

# „Mein Sternkind“

## Ein Lebensbericht eines betroffenen Paares

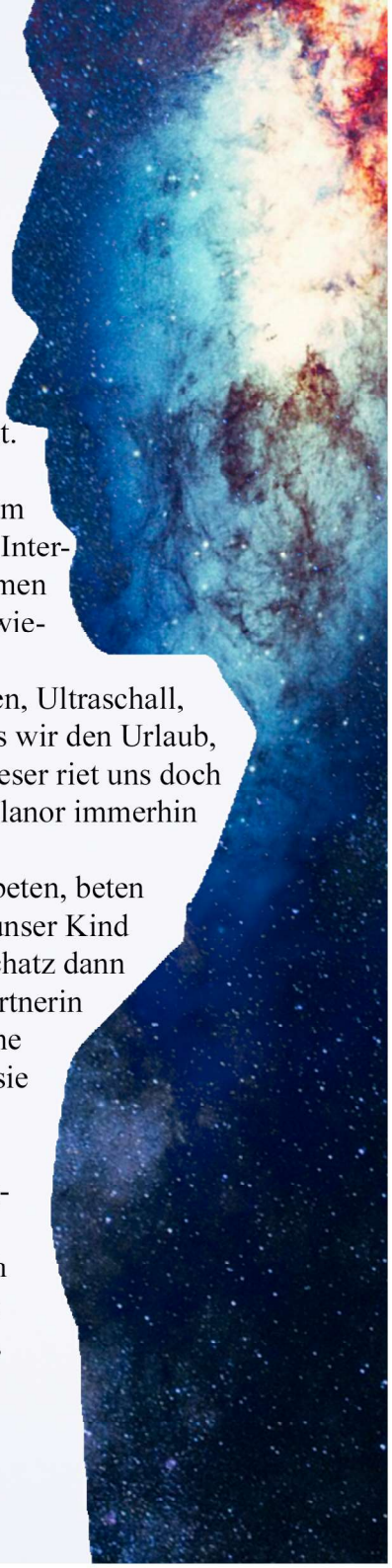
Anfangs ist eine gewaltige Freude zu spüren. Man schmiedet Pläne, stellt sich in Gedanken vor, wie es sein wird mit dem kleinen Schatz, man dankt Gott für so ein verspätetes Geschenk. Meine Partnerin hat im Vorfeld, in ihrer ersten Ehe schon sechs Kinder ganz früh verloren. Dann endlich, zwar ganz unverhofft, wieder schwanger. Die ersten Untersuchungen, dieses Mal scheint alles gut zu werden. Das Bäuchlein wächst.

Wir hatten uns mit meinen Buben zusammengesetzt, um gemeinsam unserem Kind einen Namen auszusuchen. Interessanterweise kamen wir vier auf sieben mögliche Namen und einigten uns dann auf Elanor und Michael. Dann wieder eine routinemäßige Untersuchung:

Der Schock, die Nackenfalte, genauere Untersuchungen, Ultraschall, Fruchtwasser usw. Wir sagten dem leitenden Arzt, dass wir den Urlaub, welchen wir gebucht hatten, absagen würden. Doch dieser riet uns doch zu fahren, um Kraft zu tanken, so kam unsere kleine Elanor immerhin noch ans Meer!

Schwere Zeiten brachen nun an. Hoffen und Bangen, beten, beten und beten, bis hin zu diesem einen schweren Tag, als unser Kind als Sternkind zur Welt kam. Ich durfte den lieben Schatz dann noch sehen, mit ihr alleine sein, sie segnen. Meiner Partnerin fehlte die Kraft dazu. Doch es kam aus Graz eigens eine Sternkinder Fotografin, nach geraumer Zeit konnte sie sich dann wenigstens die Bilder ansehen!

Stille, Trauer, Ohnmacht, Leere und absolute Hilflosigkeit! Warum durften wir unsere Tochter nicht haben? Warum wir nicht? Wenn es unserem Kind bei uns doch so gut gegangen wäre. Wieviele Kinder werden in Not und Elend geboren, von den Eltern schlecht behandelt, weggegeben. Warum durfte Elanor nicht bei uns sein?



Tröstlose Tage und Wochen wären es gewesen, wären es auch. Doch es gab einen Mann, der uns tröstete, sich für uns einsetzte und für uns da war: Der Krankenhaussesler Josef Schmiedinger!

Irgendwann im Sommer war dann die Beisetzung unserer Tochter in Ischl, ein „richtiges“ Begräbnis, mit einem kleinen Särgelein, Musikstücken und Predigt! Ein Grab für das eigene Kind ist für Eltern, welche so etwas erleben müssen sehr wichtig, um irgendwann und irgendwie abzuschließen.

Doch man schließt nie richtig ab damit... wie auch! Gerade beim Schreiben dieser Zeilen, brechen die schlecht verheilten Narben wieder auf, würgt es mich im Hals, aber wir wurden begleitet von Josef, haben einen Platz, wenn wir es brauchen, wo wir hingehen können.

Ein kleiner Sternenkindergarten ist das Grab, die Gräber in Ischl für die sterblichen Hüllen dieser vielen kleinen Kinder, denn die Seelen sind im Himmel bei Gott und warten dort schon auf ihre Eltern, wenn die dann Heimgehen dürfen. Diese Kinder haben die Ziellinie bereits überschritten, werden nie verletzt, nie verspottet und müssen niemals Angst haben. Sie haben es schon hinter sich gebracht, das große Rennen, welches man das irdische Leben nennt und zwar durch Gottes unendliche Gnade und Güte!

Unsagbare Schmerzen, unermessliche Trauer mussten/durften wir durchleiden. Aufhören wird es nie ganz! Es fehlt einfach etwas und das ist unser Kind, unsere Kinder. Doch Gott plant, Gott lenkt, Gott schenkt und Gott nimmt, doch eines tut er ganz sicher auch, er TRÖSTET, er heilt und er offenbart sich in seiner unerschöpflichen Güte, wenn man es am Wenigsten erwartet. Dann ist er da, dann spürt man ihn, ja ohne Gott wären wir wahrscheinlich zerbrochen, wie es vielen Menschen auch leider ergeht. Aber wenn Gott eingreift, dann kracht es halt auch, dann tut es weh, sehr weh, aber dieser barmherzige Gott richtet gefallene, gestrauchelte Menschen wieder auf, ganz sicher sogar, das durften wir erleben, aus der Gnade Gottes!

Es brauchte einige Zeit, bis wir uns drüber getraut haben, uns wieder mit dem Thema Sternenkindergarten auseinanderzusetzen, wieder alles durchleben zu müssen, um unsere Geschichte so weitergeben zu können! Wir sind froh, dass es nun auch in Goisern einen Ort gibt, an dem Eltern an ihre Lieblinge denken dürfen, Abschied nehmen können, endlich!